

erfolgt. Den Höhepunkt des Arbeitsjahres hat die von 18. bis 21. November 2015 von der Wiener und Brünner Arbeitsstelle gemeinsam veranstaltete Tagung zum Thema „Hof und Kanzlei Kaiser Sigismunds als politisches Zentrum und soziales System / The Court and Chancery of Emperor Sigismund as a Political Centre and as a Social System“ gebildet.

*Regesten Albrechts II. [1438–1439]*

Im Rahmen des bis 30. April 2016 verlängerten Drittmittelprojekts „Herrschaft im Angesicht hussitischer Wagenburgen. Der österreichische Herzog und römische König Albrecht V. [II.] in den Böhmisches Ländern [1421–1439]“ (FWF) hat Dr. Petr Elbel (Brünn/Wien) nach Abschluss der Archivrecherchen und Bearbeitung einzelner Teilstudien an der abschließenden Projektmonographie über die Herrschaft Albrechts II. (V.) in den Böhmisches Ländern sowie an den Regesten der Urkunden Albrechts aus den tschechischen Archiven gearbeitet.

*Regesten Friedrichs III. [1440–1493]*

Zum 31.12.14 ist Prof. Paul-Joachim Heinig (Mainz) nach 36 Dienstjahren in den Ruhestand getreten. Wie kein anderer hat er das Projekt „Friedrich III.“, das er als Regestenbearbeiter, emsiger Organisator und Mitherausgeber und schließlich aufbauend auf der Grundlagenforschung als Autor zahlreicher einschlägiger Studien außerordentlich befruchtet hat, verkörpert. Damit hat er mit und neben Heinrich Koller, dem Begründer des Projekts, entscheidend zur Revision des über Jahrhunderte hinweg tradierten, aus Sicht der Reichsgeschichte überwiegend negative Urteil über den Habsburgerkaiser beigetragen. Die von ihm noch während seiner Dienstzeit begonnen Arbeiten am Heft „Niedersachsen“ hat er im Ruhestand mittels eines „Altherrenvertrags“ weitergeführt. Es steht zu hoffen, dass sie mittels eines Werkvertrags in naher Zukunft abgeschlossen werden können.

Infolge der Übernahme der kommissarischen Verwaltung der Geschäftsstelle der RI ab 1.1.15 durch den derzeit einzigen hauptamtlichen Mainzer Projektmitarbeiter Dr. Dieter Rübsamen hat die Erarbeitung des vierten Nürnberger Regestenheftes stagniert und ist nur partiell durch von Dr. Andreas Kuczera (Gießen) angefertigte Regestenentwürfe wichtiger Kaiserdiplome des Jahres 1464 vorangebracht worden. Das Projekt hat aber durch die im Bereich der RI-Online angesiedelten Tätigkeiten von Dr. Rübsamen, insbesondere durch die zusammen mit Dr. Eberhard Holtz (Berlin) vorgenommene umfängliche Erweiterung und Revision der Datenbank „Friedrich III.“ profitieren können. Der vom 1. November 2014 bis 31. Oktober 2015 als Trainee beschäftigte Christian König M. A. hat Restarbeiten in rheinland-pfälzischen Archiven (Ingelheim, Koblenz) durchgeführt und intensiv Vorarbeiten zu einem geplanten Heft „Elsass“ betrieben. Die Auswertung der Findmittel lässt einen Bestand von mindestens 500 Stücken erwarten, die ein künftiger Bearbeiter dann in den Archiven vor Ort wird erfassen müssen.